

Presseinformation

11. April 2019

Ausstellung „Mies im Westen“ zeigt in Aachen mit dem Volkshaus „Zur Neuen Welt“ und der geplanten Zentrale für die Vereinigten Glaswerke das erste und letzte Projekt von Ludwig Mies van der Rohe.

In Aachen hat Ludwig Mies van der Rohe früheste bauliche Spuren hinterlassen. 1905 hat der Architekt Albert Schneiders das sozialistische Volkshaus „Zur Neuen Welt“ mit Gaststätte und Mietwohnungen errichtet – unter maßgeblicher Mitarbeit des jungen Ludwig Mies. An der Fassade ist unter anderem bis heute im Schriftzug „Zur Neuen Welt“ die Handschrift von Mies erkennbar. Es ist ein eindrucksvolles Zeugnis seiner Ausbildungszeit.

Die Ausstellungsreihe „Mies im Westen“ geht mit der Präsentation im Neuen Aachener Kunstverein von 12. Mai bis 16. Juni 2019 weniger bekannten Projekten Mies van der Rohes in Aachen nach. Die Reihe ist eine Koproduktion des Museums für Architektur und Ingenieurkunst NRW, der TH Köln, der TH Mittelhessen und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Neben Aachen gibt es außerdem Ausstellungen in Krefeld und Essen.

Ein weiteres Projekt aus der Aachener Zeit ist das Warenhaus Tietz, an dem Mies van der Rohe als Zeichner für den Architekten Schneiders gearbeitet hatte. Die prunkvoll ornamentierte Fassade des Kaufhauses ist ein charakteristisches Beispiel für den Stilpluralismus der späten Gründerzeit, in der Ludwig Maria Michael Mies, wie er damals noch hieß, seine Lehrzeit absolvierte. In seiner Heimatstadt hätte Mies beinahe auch sein letztes Projekt verwirklicht. 1968 entwarf er für die VEGLA Vereinigten Glaswerke eine Firmenzentrale. Aufgrund seines Todes 1969 wurden die Planungen nicht realisiert.

In der Aachener Teilausstellung wird der lange Lebensweg des Architekten nachgezeichnet, der sich vom katholischen Handwerkersohn aus dem Rheinland über Stationen in Berlin und Chicago zu einem der bekanntesten Baumeister des 20. Jahrhunderts entwickelte.

Ludwig Mies van der Rohe Weltruhm begründete sich durch Bauten wie die Neue Nationalgalerie (Berlin), das Illinois Institute of Technology (Chicago) oder das Seagram Building (New York). Zugleich ziehen sich aber die Verbundenheit mit seiner Heimat Aachen und seine Arbeit in NRW wie ein roter Faden durch sein Lebenswerk.

Architekturstudentinnen und -studenten der TH Köln, TH Mittelhessen und der Alanus Hochschule haben mit Prof. Dr. Daniel Lohmann und Prof. Norbert Hanenberg drei Ausstellungen entwickelt – vom Konzept über die Inhalte bis hin zur Ausstellungsarchitektur, die sie selbst konstruiert haben. Ein wichtiges Element des Projekts ist auch die Kommunikation von Architektur: die Auseinandersetzung der Studierenden mit Mies van der Rohe und die Vermittlung der Inhalte sowie der eigenen Arbeit in unterschiedlichen Medien.

Zusammengeführt werden die drei Ausstellungen in einer Präsentation im Landeshaus des Landschaftsverbands Rheinland in Köln von 11. Oktober bis 14. November 2019.

Die Ausstellungsreihe „Mies im Westen“

Eine Koproduktion des M:AI NRW, der TH Köln, der TH Mittelhessen (Gießen) und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft.

Kuratoren: Prof. Dr. Daniel Lohmann (TH Köln), Prof. Norbert Hanenberg (TH Mittelhessen)

Ausstellungsarchitektur: TH Köln, TH Mittelhessen

Interventionen im Außenraum: Alanus Hochschule, TH Köln

<https://www.mai.nrw.de/mies>

#miesimwesten

Termine und Ausstellungsorte

Aachen

Laufzeit: 12. Mai bis 16. Juni 2019

Ausstellungsort: NAK Neuer Aachener Kunstverein, Passstraße 29, 52070 Aachen

Eröffnung: Samstag, 11. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Di-So, 14 bis 18 Uhr

Krefeld

Laufzeit: 16. Mai bis 30. Juni 2019

Ausstellungsort: Mies van der Rohe Business Park, Girmesgath 5, 47803 Krefeld

Eröffnung: Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Di-Fr, 10 bis 18 Uhr; Sa-So, 12 bis 18 Uhr

Essen

Laufzeit: 23. Mai bis 5. Juli 2019

Ausstellungsort: NEUE GALERIE der VHS Essen, Burgplatz 1, 45127 Essen

Eröffnung: Mittwoch, 22. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-21 Uhr; Sa, So und Feiertage geschlossen

Gesonderte Öffnungszeiten: Sa + So, 15./16. Juni: 9-17 Uhr

Wir bitten um Anmeldungen zu den Ausstellungseröffnungen unter: info@mai.nrw.de

„Mies im Westen“ ist Teil des Bauhaus-Jubiläums in NRW. „100 Jahre Bauhaus im Westen“ ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe.

Projektpartner

TH Köln, TH Mittelhessen, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, bauhaus 100 im westen, NAK Neuer Kunstverein Aachen, Mies van der Rohe Business Park, VHS Essen, Stadt Krefeld, Stadt Essen, Essen Marketing, Kunstmuseen Krefeld, BDA Aachen, Aachen Fenster, Saint Gobain Rigips GmbH; Medienpartner kultur.west

Die Produktion der Ausstellungsarchitektur wurde unterstützt durch Material von der Firma Saint Gobain Rigips GmbH und in Workshops durch den Architekten Mathias Dlugay.

Das M:AI NRW wird gefördert vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Timo Klippstein / Kommunikation
Leithestraße 33
45886 Gelsenkirchen
0209 925 78 22
t.klippstein@mai.nrw.de
<https://www.mai.nrw.de/presse>

Pressekontakt MaschMedia

Marcus Schütte
Max-Planck-Ring 56
46049 Oberhausen
0208 828 77 60 1
schuette@masch-media.de
www.masch-media.de

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Immer vor Ort, nie am selben

Das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, gegründet 2005, widmet sich aktuellen baukulturellen Themen, fokussiert auf Ausstellungen. Es hat keine eigenen Museumsräume, für jedes Thema entwickelt es ein eigenes Konzept – passend zum jeweiligen Ausstellungsort. Diese Form eines mobilen Museums ist weltweit einzigartig. Oft finden die Ausstellungen in Gebäuden statt, die einen direkten Bezug zum Thema haben – und das Ausstellungsgebäude wird so selbst zum anschaulichsten und größten Exponat. Die Projekte des M:AI sind Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020. <https://www.mai.nrw.de>